

Ellen G. White

—

Leben, Wirken und die Bedeutung ihrer Schriften

Dr. Dr. René Gehring, MA
(Direktor Seminar Schloss Bogenhofen)

Biografie und Berufung

Ellen Gould White (geb. Harmon)

- Lebenszeit: 26.11.1827 – 16.07.1915
- Eine Zwillingsschwester (Elisabeth) sowie sechs weitere Geschwister
- Eltern: Robert (Farmer und Hutmacher) & Eunice Harmon
- Lebensgefährlicher Unfall im Alter von neun Jahren (drei Wochen Koma). Von da an keine Schulbildung mehr möglich (insg. nur drei Jahre Grundschule)
- Seit 1840 Anhänger der Lehre Millers. Wiederkunftserwartung für 1843/44
- Taufe: Juni 1842 (in die Methodistengemeinde)
- Berufung / erste Vision: Dezember 1844 (gerade 17 Jahre alt)
- 1846: Sabbaterkenntnis und Heirat mit James White (30.08.)
- 1858: Die Vision vom „großen Kampf“ in Lovett's Grove (bei Beerdigung)
- 1860: Sohn Herbert stirbt mit knapp drei Monaten (Wundrose)
- 1863: Die Vision über die Gesundheitsreform; offizielle Gründung der STA; Sohn Henry stirbt mit 16 Jahren (Lungenentzündung)
- 1881: James White stirbt
- 1885-1887: Europa (England, Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen, Italien, Frankreich, Deutschland)
- 1891-1900: Australien (Avondale)

Lebensdaten

- Sie hatte fast 2.000 prophetische Träume und Visionen; manche davon nur einige Sekunden lang, die längste vier Stunden.
- Sie hinterlässt ca. 100.000 geschriebene Seiten, 5.000 Artikel, 8.300 Briefe und Manuskripte, über 40 Bücher.
- Kein anderer Autor der USA wurde mehr übersetzt.
- Sie ist die am meisten übersetzte Autorin weltweit (insgesamt an vierter Stelle).

Vor ihrer Berufung

- **Vier große Erkenntnisse:**

- (1) Rechtfertigung

- (2) Heiligung

- (3) Sterblichkeit der Seele

- (4) Ende der (prophetischen) Zeit:

- Wiederkunftshoffnung, Vorbereitung,

- Lebensausrichtung, Hingabe

Die erste (Leit-) Vision



Kernaussagen

- Adventisten nicht von der „Welt“ (Sonderstellung)
 - Gerader, schmaler Pfad über der Welt
 - „Mitternachtsruf“ am Anfang des Weges (nicht am Ende)
 - Scheint den ganzen Pfad entlang (steter Bedarf diese Erkenntnisse zu hegen)
 - Unerwartet langer Weg in den Himmel – Jesus gibt neues Licht zur Ermutigung
 - Es gibt Verächter, die Gottes Führung bzgl. 1844 verleugnen → verlieren Halt, verweltlichen
- ➔ Wegweisende Prinzipien bis heute

Auftrag zur Verkündigung

→ Der Ernst des Auftrags (2SCH 244-245)

- Auftrag an EGW, die Vision(en) zu verkündigen
- Keine Verfälschung (Abschwächung) der Botschaft
- Lebenswichtige Relevanz!
- Starker Widerstand
 - von außen: Mesmerismus & Inhalt
 - von innen: Angst vor Überhebung

Das Ziel der Prophetie

Bedeutung der Prophetie

„Glaubet an den HERRN, euren Gott, so werdet ihr sicher sein, und glaubet seinen Propheten, so wird es euch gelingen.“ (2 Chr. 20,20)

→ **AT-Gemeinde**

„Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber um die Gabe der prophetischen Rede!“ (1 Kor. 14,1)

→ **NT-Gemeinde**

„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu haben. ... Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Prophetie.“ (Offb. 12,17; 19,10)

→ **Endzeit-Gemeinde**

Inhalt wahrer Prophetie

„Wenn sie euch aber sagen werden: Befragt die Totenbeschwörer und Wahrsager, die flüstern und murmeln! - so antwortet ihnen: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen, oder soll man die Toten für die Lebendigen befragen? „Zum Gesetz und zum Zeugnis!“ – wenn sie nicht so sprechen, gibt es für sie kein Morgenrot.“ (Jes. 8,19-20, SCH)

„Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch aufsteht und dir ein Zeichen oder Wunder ankündigt und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er dir gesagt hat, und er spricht: Lass uns andern Göttern folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen, so sollst du nicht gehorchen den Worten eines solchen Propheten oder Träumers; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, um zu erfahren, ob ihr ihn von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt. Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr folgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen. Der Prophet aber oder der Träumer soll sterben ...“ (5 Mo. 13,2-6)

- ➔ Harte Konsequenzen erfordern **gründliche Prüfung** des Propheten.
- ➔ Falsche Propheten führen vom Gesetz weg. Wahre zu den Geboten hin.

Inhalt wahrer Prophetie

„Wer aber prophetisch redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.“ (1 Kor. 14,3)

„Wenn sie aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen geprüft und von allen überführt; was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist.“ (1 Kor. 14,24-25)

➔ Es wird sehr persönlich: Intime Details aus dem eigenen Leben werden offenbar. Daraus folgt:

(1) Ermahnung (bei Sünde/Ungehorsam), oder

(2) Trost und Erbauung (bei Treue/Gehorsam)

Inhalt wahrer Prophetie

„Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's, der mich liebt. ... und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.“ (Joh. 14,21)

- ➔ Die Gebote „HABEN“ und „HALTEN“ sind zwei Stufen:
 - (1) danach streben, sie zu „haben“ (also suchen), dann
 - (2) die gewonnene Erkenntnis „halten“ (also ausleben).

„... die Sünde ist die Gesetzlosigkeit. Und ihr wisst, dass Jesus erschienen ist, um unsere Sünden hinweg zu nehmen; und in ihm ist keine Sünde. ... Kinder, lasst euch von niemand verführen! Wer die Gerechtigkeit übt, der ist gerecht, gleichwie Er gerecht ist. Wer die Sünde tut, der ist aus dem Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“ (1 Joh. 3,4-8)

- ➔ Jesu Absicht ist das Beenden der Sünde (= Gesetzlosigkeit). Jesu „Erscheinen“ (u.a. durch Prophetie = „Zeugnis Jesu“), dient diesem Zweck: Kampf gegen die Sünde, gegen das Brechen der göttlichen Gebote

Ziel wahrer Prophetie

„Und er hat einige als Apostel eingesetzt, einige als Propheten, einige als Evangelisten, einige als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis wir alle hingelangen zur **Einheit** des Glaubens und der **Erkenntnis** des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi, damit wir nicht mehr unmündig seien und uns von jedem Wind einer Lehre bewegen und umhertreiben lassen durch trügerisches Spiel der Menschen, mit dem sie uns arglistig **verführen**.“ (Eph. 4,11-14)

„Heilige sie in der **Wahrheit**; dein Wort ist die Wahrheit. ... Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, damit sie alle **eins** seien. ...“ (Joh. 17,17.20-21)

- ➔ **Heiligung** der Gemeinde Jesu am Maßstab seines Wortes / seiner Gebote
- ➔ **Einheit** der Gemeinde Jesu auf der Grundlage des Wortes Gottes
- ➔ **Resistenz** gegen falsche Lehren; also solche, die die Gesetzlosigkeit
(= Sünde: 1 Joh. 3,4) gutheißen oder entschuldigen

Beispiele aus Ellen Whites prophetischem Dienst:

→ Ein Brief an den Leiter eines Sanatoriums

→ Zu Gast bei Familie Brown

Ellen G. White

—

Leben, Wirken und die Bedeutung ihrer Schriften

Dr. Dr. René Gehring, MA
(Direktor Seminar Schloss Bogenhofen)

Ellen G. Whites Welt

Historische Hintergründe

- Positive gesell. Sicht bzgl. Tabak, Alkohol, Opium
- Aderlass, Unwissenheit bzgl. Hygiene (Krankenhäuser = Sterbehäuser)
- Probleme mit Öfen & „Nachtluft“
- Fleisch vs. Gemüse
- Gefahren der Städte
- Prekäre Arbeitsbedingungen
- Goldrausch und „Wilder Westen“
- Sklaverei (allg. bis 1865, Alabama bis 1928)

Historische Hintergründe

- Allg. Optimismus: Aufklärung, technischer Fortschritt, Wissenschaftsgläubigkeit
- Postmillenniarismus (Jesus kommt nach 1.000 Jahren Friedensherrschaft auf Erden zurück)
- Große Bibel- und Missionsgesellschaften
- Zeitalter der Reformen:
 - Contra Alkohol
 - Contra Sklaverei
 - Pro Hygiene
 - Bessere Ernährung / Bildung
 - Neue Rolle der Frauen

Spezifische Probleme

Beispiel: Der „Fahrrad-Wahnsinn“

„Im Blick auf die schreckliche Krise, die uns bevorsteht, was tun da diejenigen, die vorgeben der Wahrheit zu glauben? Ich wurde von meinem begleitenden [Engel] gerufen, der sagte: ‚Folge mir!‘ – und mir wurden Dinge in unserer Gemeinde gezeigt, die nicht in Einklang mit dem Glauben stehen. Es schien einen Fahrrad-Wahn zu geben.

Geld wurde ausgegeben, um einer entsprechenden Begeisterung zu frönen, das besser, viel besser, investiert worden wäre zum Bau von Gotteshäusern, wo sie dringend gebraucht werden. Es wurden mir einige sehr seltsame Dinge in Battle Creek gezeigt. Ein bezaubernder Einfluss schien wie eine Welle über unser Volk dahinzugehen.“ (8T 50)

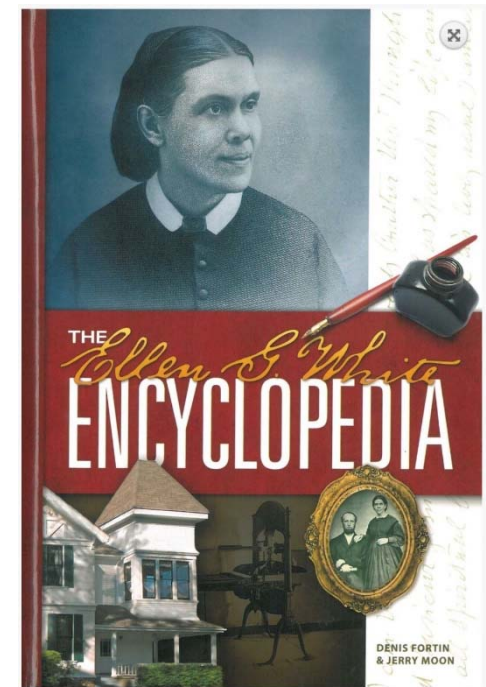
➔ Fahrräder galten damals als Statussymbol, als sehr teures und auch gefährliches Hobby. Mittel des Wettkampfes, auch in der Gemeinde! Ein Rad kostete mehrere Monatseinkommen!



Problemstellen

Allgemeiner Umgang mit „Problemstellen“

1. Kontext genauer betrachten (gesamten Brief, Kapitel), insbes. bei Kompilationen
2. Gesamtkontext ihrer Schriften durchsuchen (Volltextsuche zu einem Schlüsselwort, Thema): www.EGWWritings.org
3. Suche bei White-Estate: DRC.WhiteEstate.org und in der EGW-Enzyklopädie
4. Anfrage bei EGW-Research Center (deutschsprachig in Bogenhofen)



Alle Schriften digital (EGW Writings.org / Apps)

The screenshot shows the homepage of the EGW Writings.org website. The browser address bar displays <https://egwwritings.org>. The website header includes the logo "Schriften BETA" and navigation links for "ellenwhite.org", "Schriften", "eBooks", "Spenden", and "Mehr". User options for "Willkommen!", "Einloggen", and "Registrieren" are visible. A search bar is located below the header. The main content area features a central graphic of a computer monitor displaying "APL", "Reference", and "Bible" categories, with an open book, a magnifying glass, a smartphone, and headphones on a desk. A search input field with search and help icons is positioned below the graphic. A "Copyright Notice" link is located at the bottom center. The footer contains the text "Writings 1.3.5 beta, © Ellen G. White Estate, 2012" and a "Willkommen" notification.

Digital Resource Center

(DRC.WhiteEstate.org)

← → ↻ drc.whiteestate.org

White Estate Digital Resource Center About this Resource | Copyright | Contact Us

Search [Help] **Results** (70 results)

- Find whole words only
- Find specific file numbers (DF 97 / QA 43b)
- Find specific date (1-23-1997)
- Questions & Answers
- Document Files
- E-Mail Inquiries

Results (70 results)

- Questions & Answers / Document Files (1)

Description	Type	File No.
Sports and Amusements	Q & A	10-G
- E-Mail (69)

Subject	Date
Ellen G. White and Football	Jan. 28, 2002
Ellen G. White Regarding Tennis, Cricket, Football, Chess and Checkers	Apr. 02, 2001
Ellen G. White Against Sports?	Oct. 02, 2001
Sport	Feb. 15, 2000
Question on The Person of God the Father	Sep. 09, 2002
Evangelism in the Superbowl	Aug. 27, 2008
8T Page 65-66 Clarification	Sep. 16, 1998
Sports, Playing With a Ball	Mar. 21, 2008
Wedding Ring	Mar. 21, 2008
Vol 8T p 65-66 - clarification.	Oct. 21, 1998
Raise Funds for the Purchase of a Piano	Nov. 30, 1999

Details football

Ellen G. White Regarding Tennis, Cricket, Football, Chess and Checkers (Apr. 02, 2001)

Question

Hi, Greetings in Jesus' name. I have read many statements from the Spirit of Prophecy regarding games such as tennis, cricket, football, chess, checkers, etc. I know too that the SDA church encourages these games or sports. Are we as a church failing in following the counsels given by God through His Spirit? Is Ellen White condemning these games? Thanks for your help God bless you all at the Estate _____

Answer

Dear _____,

Thank you for contacting the Ellen G. White Estate. You indicate that you have read the statements of Mrs. White about these things. If so, then you know that her concerns included such things as the proper use of time and the spirit of rivalry, domination, and self-exaltation that often accompanies competitive games. In the case of the rougher physical games, she was also concerned about brutality and injury. But in at least one place she said she did not condemn "the simple exercise of playing ball," though even this might be overdone.

As for offering an evaluation of the church's performance in regard to these counsels, the White Estate does not feel called upon to make such pronouncements, and I believe I will refrain as well. If you feel these matters are a problem where you live, I would encourage you in a spirit of love and courtesy to call it to the attention of those in responsible positions and invite them to measure the church's practice by the instruction we have received. Where we have chosen to follow the Lord's instruction--in a positive spirit of being "for" something good, not just "against" something bad--we have been blessed.

I hope this is helpful. Thank you for writing, and God bless!

 William Fagal, Director
 Ellen G. White Estate Branch Office
 Andrews University
 Berrien Springs, MI 49104-1400 USA

Prophetie
&
Sola Scriptura

Sola Scriptura

- **Autorität abhängig von Kanonisierung? Man beachte:**
 - Hulda (2 Kön. 22,13-14: Zeit Jeremias und Zefanjas!); Deborah (Rich. 4-5); Schemaja (1 Kön. 12,22-24); Unbekannte „Männer Gottes“ (1 Sam. 2,27ff.; 1 Kön. 13); u.v.a.m.
- Einfaches Prinzip: Gleiche Inspiration → gleiche Autorität. Wenn Gott spricht, sollen die Menschen hören.
- Bibel und EGW dürfen nicht als gegensätzlich *konstruiert* werden:

„Die Bibel muss dein Ratgeber sein. Studiere sie und die Zeugnisse, die Gott gegeben hat; denn sie widersprechen niemals seinem Wort.“ (3SM 32)

Sola Scriptura

- Das „Sola Scriptura“ Martin Luthers wandte sich gegen die Autorität der kirchlichen *Tradition* – nicht gegen die Prophetie.
- Die Bibel selbst weist auf außerbiblische, zukünftige Propheten Gottes hin (Joel 3,1-2; 1 Kor. 14; Offb. 12,17 etc.).
- Die frühere Offenbarung ist dabei Maßstab der nachfolgenden: Gott ändert sich nicht (Mal. 3,6; Jak. 1,17)!
→ Spätere Propheten dürfen früheren nicht widersprechen – sie wohl aber ergänzen („*neues Licht*“) oder besondere zeitrelevante Wahrheiten hervorheben („*gegenwärtige Wahrheit*“).

Prophetie in der Endzeit

- Offb. 3,14-22: Die Arbeit des „Treuen Zeugen“ zugunsten Laodizeas wird ausgeführt mittels der Gabe der Prophetie:

„Welche ich lieb habe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße!“ (V.19)

- Der „Geist der Weissagung“ erscheint erst nach den 3 ½ Zeiten in Offb. 12,17 („Zeugnis Jesu“) und wirkt bis zur Wiederkunft (Kontext der Aussage und Auslegung in Offb. 19,10) → Zeitraum der letzten Gemeinde (Laodizea).

- Diese Gabe wird direkt verbunden mit den „Geboten Gottes“ über die Charakterisierungen der „Übrigen“ (Gottes Volk):

„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu haben.“ (Offb. 12,17)

„Hier ist Geduld der Heiligen! Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus!“ (Offb. 14,12)

Prophetie in der Endzeit

- Die beiden Charakterisierungen der Heiligen (= Volk Gottes) der Endzeit umrahmen sowohl die negativen Erfahrungen der Endzeit-Gemeinde (Offb. 13,11-18) als auch den Auftrag der Treuen (Offb 14,1-11)
 - Die Endzeitgemeinde steht nur dann stabil, wenn sie diese drei Grundlagen bewahrt:
 1. **Gebote**
 2. **Prophetie**
 3. **Glaube**
- In dieser Reihenfolge. Wieder steht Gottes Gesetz an erster Stelle: das ist die Stoßrichtung wahrer Prophetie. Das eine baut auf dem anderen auf.

Prophetie in der Endzeit

- Die **Gebote** sind Ausdruck des Charakters Gottes, absolute Grundlage seiner Nachfolger.
- Die **Prophetie** (sowohl in AT und NT, als auch die vorhergesagte besondere Gabe in der Endzeit) ist Aus- und Rückführung dessen bzw. dorthin.
- Der (richtige/wahre) **Glaube** (= „ewiges“ Evangelium: Offb. 14,6) ist Resultat desselben (Röm. 10,17: „So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Gottes.“).
- Niemand wird gerne getadelt. Die Gemeinde Laodizea, Gemeinde der Endzeit, muss aber genau das hören: „Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“ (Hebr. 2,1)

EGW, PP 55 (engl.; dt.: 32): „Im Gericht werden die Menschen nicht verdammt weil sie gewissenhaft eine Lüge glaubten, sondern weil sie die Wahrheit nicht glaubten; weil sie nicht die Gelegenheit ergriffen haben, zu lernen, was Wahrheit ist.“

Muss man als Adventist ihre Zeugnisse annehmen?

- Grundsätzlich:
 - GdW bzw. EGW ist einer unserer Glaubenspunkte
 - Weitreichender Einfluss in unserer gesamten Theologie

„Wenn du ernsthaft davon überzeugt bist, dass Gott nicht durch mich gesprochen hat, warum handelst du dann nicht in Übereinstimmung mit deinem Glauben und hast nichts mehr mit einem Volk zu tun, das unter einer so großen Täuschung steht, wie es [angeblich] bei diesem Volk der Fall ist?“ (4T 230)

Ellen White selbst zum Thema:

- Muss man ihre Botschaften annehmen?
- Klare Entscheidung gefordert

Ellen G. White

—

Leben, Wirken und die Bedeutung ihrer Schriften

Dr. Dr. René Gehring, MA
(Direktor Seminar Schloss Bogenhofen)

Die Bedeutung ihrer Schriften

Situationsgebunden?

Zeit und Umstände müssen beachtet werden

„In den Zeugnissen darf nichts ignoriert werden, nichts darf weggelassen werden, aber Zeit und Umstände müssen beachtet werden.“ (1SM 57)

Empfehlung:

Knight, George. *Ellen Whites Leben und Welt*. Lüneburg: Advent-Verlag, 2001

Situationsgebunden?

Zeit und Umstände müssen beachtet werden. Aber:

„Die Zeit, die darüber hingegangen ist ... hat die Anweisungen Gottes nicht ungültig gemacht. Im Gegenteil: In den Jahren des Leidens und der Selbstaufopferung hat sich erwiesen, dass die Zeugnisse wahr sind. Die Anweisungen, die in den Anfangstagen der Botschaft gegeben wurden, sind auch in diesen letzten Tagen als sichere Anleitung zu betrachten, der wir folgen müssen. Wer diesem Licht und diesen Anweisungen gleichgültig gegenübersteht, darf nicht erwarten, den Fallstricken zu entgehen, vor denen wir gewarnt wurden. Ganz klar wurde uns gesagt, dass jene, die das Licht zurückweisen, stolpern und fallen, sich verstricken und verfangen würden.“ (RH 18.07.1907)

Alles inspiriert?

„Ich mache mir Sorgen um Bruder A., der für einige Jahre ein Mitarbeiter in Südkalifornien war. Er hat einige seltsame Aussagen gemacht, und es schmerzt mich zu sehen, wie er die Zeugnisse insgesamt verwirft wegen einer Sache, die ihm ein Widerspruch zu sein scheint – einer Aussage, die von mir über die Anzahl der Zimmer im Paradise Valley Sanatorium gemacht wurde. Bruder A. sagt, dass ich in einem Brief an einen Bruder in Südkalifornien geäußert hätte, das Sanatorium umfasse 40 Räume, während es in Wirklichkeit nur 38 Zimmer waren. Dies nennt Bruder A. mir gegenüber als den Grund dafür, dass er sein Vertrauen in die Zeugnisse verloren habe ...

Die Information über die Anzahl der Räume im Paradise Valley Sanatorium wurde nicht als eine Offenbarung vom Herrn gegeben, sondern einfach als eine menschliche Meinung. Niemals wurde mir die exakte Anzahl der Räume in irgendeiner unserer Gesundheitseinrichtungen offenbart; und die Kenntnis, die ich über diese Dinge erlangt habe, wurde mir durch den Umgang mit jenen zuteil, bei welchen man diese Kenntnis voraussetzen konnte. Wenn ich über diese allgemeinen Dinge spreche, wollen meine Worte nicht zu dem Glauben verleiten, dass ich meine Kenntnisse in einer Vision vom Herrn erhalte und sie als solche ausbebe ...

Alles inspiriert?

Wenn der Heilige Geist irgend etwas über die Institutionen offenbart, die mit dem Werk des Herrn verbunden sind, oder etwas, was Gottes Werk an menschlichen Herzen und Gedanken betrifft, wie er dies in der Vergangenheit durch mich getan hat, so soll die Botschaft, die gegeben wurde, als gottgegebenes Licht von jenen anerkannt werden, die sie brauchen. ...

Die Botschaft kam zu mir: Weihe dich dem höchsten Werk, das jemals Sterblichen übertragen wurde. Ich werde dir meinen Geist und meine Kraft schenken und ein klares Verständnis des Werkes Jesu. ... Ich gab mich selbst und mein ganzes Sein Gott hin, um seinem Ruf in allem zu gehorchen, und seit dieser Zeit bestand mein Leben darin, die Botschaft durch meine Feder und durch das Sprechen vor großen Versammlungen weiterzugeben. Nicht ich bin es dann, der meine Worte und Taten bestimmt.

Aber zu gewissen Zeiten müssen ganz gewöhnliche Dinge besprochen werden, gewöhnliche Gedanken müssen durchdacht, gewöhnliche Briefe geschrieben und Informationen gegeben werden, die von einem Mitarbeiter an den anderen weitergegeben wurden. Solche Worte und Informationen sind nicht unter dem besonderen Einfluss des Geistes Gottes gegeben worden. Gelegentlich werden Fragen gestellt, die in keiner Weise religiöse Dinge betreffen, und diese Fragen müssen beantwortet werden.“ (Ms 107, 1909)

Wichtige Prinzipien

Eine Stelle erklärt die andere; von hell/leicht zu dunkel/schwer

„Die Zeugnisse selbst sind der Schlüssel, der die gegebenen Botschaften erklärt, so wie Schriftwort durch Schriftwort erklärt wird.“ (Brief 73, 1903)

Missbrauch durch Selektion und Geringschätzung

„Wenn es euren Zwecken dient, tut ihr so, als ob ihr an die Zeugnisse glaubt. Ihr zitiert sogar aus ihnen, um Standpunkte zu stützen, die ihr durchsetzen möchtet. Wie aber sieht es aus, wenn eure Irrtümer angeprangert werden? Akzeptiert ihr auch das? Wenn die Zeugnisse euren Vorstellungen zuwiderlaufen, dann behandelt ihr sie sehr geringschätzig.“ (GK Bulletin, 13.04.1891)

„Der Teil der Zeugnisse, den ihr am wenigsten annehmen möchtet, ist jedoch gerade der für euch notwendigste. ... Wenn ihr ihren Unterweisungen folgt, wäre euch ihr göttlicher Ursprung gewiss. Denkt daran, dass euer Unglaube ihre Wahrheit nicht beeinträchtigt.“ (SCH2, 260)

Keine „Prophetin“?

„Während meiner Ausführungen sagte ich, ich beanspruche nicht, eine Prophetin zu sein. Einige waren über diese Aussage überrascht, und weil so viel darüber gesprochen wird, möchte ich eine Erklärung abgeben. ... Jene, die in unseren Tagen mit Nachdruck beanspruchen, Propheten zu sein, sind oft eine Schande für die Sache Christi. Mein Werk umfasst weit mehr als dieser Name bezeichnet. Ich betrachte mich selbst als eine Botin, der der Herr Botschaften für sein Volk anvertraut hat.“
(Brief 55, 1905)

„Mein Auftrag umfasst das Werk eines Propheten, aber er endet nicht damit. Er umfasst weit mehr als die Gedanken jener, die die Saat des Unglaubens gesät haben, erfassen können.“ (Brief 244, 1906; an die Leiter der Gemeinde Battle Creek.)

„Warum habe ich nicht darauf bestanden, eine Prophetin zu sein? – Weil sich in dieser Zeit viele dreist als Propheten ausgeben, die eine Schande für das Werk Christi sind. Außerdem umfasst mein Werk weit mehr als das, was das Wort ‚Prophet‘ bedeutet.“ (RH 26.06.1906)

Angriffe und Ablehnung

Offener Kampf gegen die Zeugnisse, geschürt von satanischem Hass

„Satan ist ständig dabei ... die Menschen zu täuschen, um von der Wahrheit abzulenken. Der letzte Betrug Satans wird darauf abzielen, das Zeugnis des Geistes Gottes unwirksam zu machen. ‚Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst.‘ (Spr. 29,18) Satan wird äußerst klug vorgehen, um auf verschiedene Art und Weise und mit unterschiedlichen Mitteln das Vertrauen der Gemeinde der Übrigen in das wahre Zeugnis zu erschüttern.“ (Brief 12, 1890)

„Es wird ein satanischer Hass gegen die Zeugnisse geschürt werden. Satan wird alles tun, um den Glauben der Gemeinden an sie zu untergraben, und zwar aus folgendem Grund: Wenn die Warnungen, Zurechtweisungen und Ratschläge des Geistes Gottes beachtet werden, ist es für Satan nicht mehr so einfach, Menschen zu betrügen und zu verführen.“ (Brief 40, 1890)

Angriffe und Ablehnung

„Schon bald wird alles mögliche getan werden, um den Wahrheitsgehalt der Zeugnisse des Geistes Gottes in Zweifel zu ziehen und sie zu verdrehen. Uns müssen ständig die klaren, zuverlässigen Botschaften gegenwärtig sein, die dem Volk Gottes ... gegeben worden sind.“ (Brief 73, 1903)

„Die Zeugnisse des Geistes Gottes sind uns gegeben, damit Menschen auf Gottes Wort hingewiesen werden, denn es wird viel zu wenig beachtet. Wer jedoch nicht auf sie hört, der schließt den Heiligen Geist aus. Welche Mittel bleiben Gott dann noch, um die Irrenden zu erreichen und ihnen zu zeigen, wie es wirklich um sie steht? Die Gemeinden, die dem Zweifel an den Zeugnissen Vorschub geleistet haben, sind schwach und unsicher.“ (Ms 1, 1883: Predigt vor der GK)

Angriffe und Ablehnung

„Wenn euch Menschen begegnen, die die Zeugnisse in Frage stellen, Fehler darin finden und versuchen, andere gegen die Zeugnisse einzunehmen, so könnt ihr sicher sein, dass Gott nicht durch sie wirkt. Hier wirkt ein anderer Geist. ... Diejenigen, die am meisten gegen die Zeugnisse einzuwenden haben, haben sie in der Regel gar nicht gelesen, genauso wie jene, die am lautesten schreien, sie könnten der Bibel nicht glauben, am wenigsten über die Lehren der Heiligen Schrift wissen. Sie wissen nur, dass die Bibel sie verurteilt, und sie lehnen sie ab, weil sie sich dadurch auf ihrem sündigen Weg sicherer fühlen.“ (Ms 1, 1883: Predigt vor der GK)

Verminderung des Einflusses durch

- Mutmaßungen / Gerüchte aufgrund von Unwissenheit
- Rein pastoral-menschliche Sicht
- Primär zeit- und kulturgebundene Perspektive

Angriffe und Ablehnung

Zum Gerücht der theologischen „Änderung“ (im Sinne eines Widerspruchs zu vorherigen Aussagen), statt Schwerpunktverlagerung

„Es wurde mir gezeigt, dass die Wahrheit, die jetzt veröffentlicht wird, bestehen bleibt, denn sie ist die Wahrheit für die letzte Zeit. Sie wird bleiben, und es wird in Zukunft weniger darüber zu sagen sein. Es brauchen auf dem Papier nicht zahllose Worte gemacht zu werden, um das zu rechtfertigen, was für sich selbst spricht und klar aufscheint.“ (FS, 86-87 (1854))

„Ich habe das Licht, das ich erhalten habe, ausgeschrieben ... In all meinen gedruckten Werken herrscht Übereinstimmung mit meinen gegenwärtigen Lehren.“ (RH 14 June 1906; 3SM 38)

Zum Thema „Christus unsere Gerechtigkeit“ (1888)

„Das war kein neues Licht für mich, denn es kam zu mir in den letzten 44 Jahren [seit 1844] von einer höheren Autorität. Und ich präsentierte es unserem Volk durch Schrift und Stimme in den Zeugnissen seines Geistes.“ (3SM 168)

Angriffe und Ablehnung

Sagte sie nicht, dass wir ihre Schriften in der Gemeinde nicht zitieren sollten? Nein.

Was sie sagt ist Folgendes:

„Macht das, was Schwester White geschrieben hat, bei der öffentlichen Arbeit nicht zur Autorität um eure Positionen zu stützen. Das würde das Vertrauen in die Zeugnisse nicht vergrößern. Bringt eure Beweise klar und deutlich aus dem Wort Gottes. Ein ‚so spricht der Herr‘ ist das stärkste Zeugnis, das du dem Volk überhaupt präsentieren kannst. Erziehe niemanden dazu, auf Schwester White zu sehen, sondern auf den mächtigen Gott, der Schwester White Anweisungen gibt.“ (3SM 29)

„Die Gebote Gottes und das Zeugnis Jesu sind vereint. Sie müssen der Welt deutlich präsentiert werden.“ (8T 117)

- Gewöhnliche Gottesdienste sind keine „öffentliche Arbeit“. Die erste Aussage betrifft „öffentliche“ (evangelistische) Bemühungen um jene zu erreichen, die (noch) nichts von Ellen White und ihrer prophetischen Gabe wissen (können).
- Ihre Schriften in der Gemeinde als „interne“ Ratschläge zu nutzen, muss von einer Gemeinde, die glaubt, dass sich hier die Gabe der Prophetie offenbart hat, geradezu erwartet werden.

Macht EGW-Literatur missmutig?

Es wird z. T. behauptet, ihre Schriften würden traurig machen, sie lache nie auf Bildern und ihre Aussagen seien stets ungebührlich streng.

Ellen Whites älteste Enkelin erinnerte sich: „Großmama war immer fröhlich, selbst wenn sie sehr erschöpft war oder Schmerzen hatte. Sie hatte eine Menge über die ‚sauertöpfische‘ Frömmigkeit zu sagen. Als wir einmal aus dem dritten Kapitel des Propheten Maleachi lasen: ‚Was nützt es, dass wir in Buße einhergehen vor dem Herrn?‘ (Vers 14), fragte sie: Wer hat ihnen denn gesagt, dass sie in Buße einhergehen sollten vor dem Herrn? Die Trauer über unsere Sünde wird schmerzlich sein. Aber wenn sie uns vergeben ist, können wir unsere Sündenlast am Fuße des Kreuzes niederlegen und brauchen sie nie mehr wieder aufzunehmen.‘ Einmal hörte ich sie sagen, wenn man sich vorstellen könne, ein Mensch würde unter solch traurigen Umständen leben, dass er gar nichts auf Erden hätte, für das er dankbar sein könne, dann hätte er doch noch die Erlösungshoffnung, und das würde doch ausreichen, um ihn von morgens bis abends singen zu lassen.“ (YI 23.03.1948)

➔ Eine inkonsequente Haltung, ein geteiltes Herz, das macht missmutig!

Wirkung der Schriften EGWs

BEREICH	NICHT-LESER	EGW-LESER
Habe eine intensive, persönliche Beziehung zu Christus	59 %	85 %
Habe Heilsgewissheit und bin im Reinen mit Gott	59 %	82 %
Lese täglich in der Bibel	47 %	82 %
Unterstütze die Ortsgemeinde regelmäßig finanziell	46 %	76 %
Habe täglich Familienandachten	42 %	70 %
Habe im vergangenen Jahr mit nicht-Adventisten die Bibel studiert	26 %	45 %
Habe in den letzten drei Jahren einen Menschen zu Christus geführt	33 %	46 %
Nehme regelmäßig an einem Hauskreis teil	20 %	40 %

Die Botschaften leben fort

„Körperlich war ich stets ein gebrochenes Gefäß; und doch wirkt der Herr auch in meinem hohen Alter weiterhin durch seinen Heiligen Geist auf mich, damit ich *die wichtigsten Bücher* schreibe, *die je vor die Kirchen und die Welt gekommen sind*. Der Herr zeigt, was er durch schwache Gefäße tun kann. Die Lebenszeit, die er mir noch schenkt, werde ich zu seiner Ehre nutzen. *Und wenn er es für richtig hält, mich ruhen zu lassen, werden seine Botschaften eine noch größere Kraft erlangen, als zu der Zeit, in der das zerbrechliche Werkzeug, durch das sie gegeben wurden, lebte.*“
(Ms. 122 (1903); 3SM 76-77)

„Ob mein Leben erhalten bleibt oder nicht, meine Schriften werden stets sprechen und ihr Werk wird solange fortschreiten, wie diese Welt besteht.“ (1SM 55)

Ausblick

Der ungeöffnete Brief – *Stephen Smith*